

Aus dem Wald Neuigkeiten aus dem Regionalforstamt Hochstift

Tipps – Termine

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung „Märchenwälder“, die in Kooperation mit der Märchengesellschaft und dem König-Wilhelm-Gymnasium Höxter entstanden ist. (siehe hierzu auch Märchenlesung am 2. Nov. sowie Vortrag am 10. Nov. vom Leiter des Grimm-Museums Kassel).

Öffnungszeiten:

Di—Sa 14 bis 18 Uhr, So ab 11 Uhr

Sonntag, 2. Nov. 15 Uhr, Märchenlesung mit Thomas Volmert für junge Familien mit Kindern im Ausstellungsraum. Sitzkissen bitte mitbringen. **Kostenfrei!**

Mittwoch, 5. November, 19.00 Uhr, Vortrag im Hammerhof: „Die Tierwelt im Eggegebirge“. Gerd Steinborn bringt den Zuhörern die Tierwelt des Eggegebirges in Bildern nahe.
Kosten: 3,- € p. P.

Montag, 10. Nov. um 19 Uhr. Dr. Bernhard Lauer referiert zum Thema: **Die „Kinder und Hausmärchen“ der Brüder Grimm** - Überlieferung, Wirkung und Bedeutung.
Kosten: 3,- € p. P.

Mittwoch, 12. November, 19.Uhr, Vortrag im Hammerhof: „Hundeschlitten in Westgrönland“. Simone Flörke aus Breuna, eine begeisterte „Nordland“ - Reisende, berichtet über die diesjährige Hundeschlittentour und weitere kalte Erlebnisse aus dem Hohen Norden.
Kosten: 3,- € p. P.

Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr, Vortrag im Hammerhof: „Die Pflanzenwelt der Alpen“. Peter Rütter, von der Landschaftsstation Paderborn, zeigt uns via Fotos welches Leben zwischen Fels und Eis möglich ist.
Kosten: 3,- € p. P.

Regionaler Waldbautag

Die Baumarten Eiche und Douglasie standen im Mittelpunkt eines ersten regionalen Waldbautages, der am 23. Okt. im Revier Bredelar stattgefunden hat.

Die Exkursionsteilnehmerinnen und Exkursionsteilnehmer kamen aus allen Waldbesitzarten und sahen in dieser Veranstaltung eine gute Möglichkeit, sich in waldbaulichen Fragen regional auszutauschen. Der Waldbaureferent von Wald und Holz NRW, Dr. Bertram Leder, gab aktuelle Information insbesondere zur Douglasie. Die Anwesenden diskutierten bei der Exkursion die große Wüchsigkeit und hohe Klimastabilität der Douglasie. Auch die bundesweit geführte Debatte um eine mögliche Invasivität der Douglasie wurde beleuchtet, eine vorherrschendes Verjüngungsverhalten des Nadelbaums konnte im Exkursionsgebiet nicht festgestellt werden. In einem Alteenbestand wurde das von Wald und Holz NRW neu entwickelte waldbauliche Behandlungskonzept erläutert. Dabei wurde besonders die Notwendigkeit von regelmäßigen, jedoch schwach geführten Hieben herausgearbeitet.



Foto: Wagemann



Foto: Wagemann

„Es war mein Lebenstraum“

Revierleiter Alfred Hester im Ruhestand

Alfred Hester ist Förster mit Leib und Seele. Mit Ablauf des Monats Oktober und nach mehr als 47 Jahren im öffentlichen Dienst, 34 davon als Revierleiter in Bredelar, steht für ihn jetzt der Ruhestand an.

„Mir war es von Anfang an sehr wichtig, mit Naturverjüngung zu arbeiten. Und in dieser Hinsicht hat sich das Revier sehr stark verändert und ist sicherlich als Lebensraum für Tiere und Pflanzen noch interessanter geworden“, stellt Alfred Hester zufrieden am Ende seiner beruflichen Schaffenszeit fest. Alfred Hester hat sein Revier stets nachhaltig, multifunktional und naturnah bewirtschaftet

und so im Wortsinne seine Spuren im Wald hinterlassen. Die Kolleginnen und Kollegen des Regionalforstamtes konnten dies nur bestätigen und dankten Herrn Hester im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Das Forstamt wünscht dem angehenden Pensionär eine weiterhin gute Gesundheit und dem Ehepaar Hester noch viele aktive und schöne Jahre.

175 Jahre Waldgenossenschaft Bruchhausen

Am 25.10.2014 feierte die Waldgenossenschaft Bruchhausen ihr 175-jähriges Bestehen. Nach einem traditionellen Schadgang fand die Feierstunde mit über 110 Waldgenossinnen und Waldgenossen im ehemaligen Kurhaus in Bruchhausen statt.

Bei seiner Begrüßung machte der Vorsitzende der Waldgenossenschaft darauf aufmerksam, dass der Genossenschaftswald von Anfang an Spiegel der gesellschaftlichen Anforderungen war und dies bis heute ist. Kronenberg bedankte sich beim ehemaligen Ortsheimatpfleger Burkhard Schmitz für die historische Abhandlung zu „175 Jahre Waldgenossenschaft Bruchhausen“ und dankte auch dem zuständigen Regionalforstamt Hochstift für die bewährte und vertraute Zusammenarbeit.